

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder und Freunde
des Maschinenrings Wies



Die Profis
vom
Land

Wort des Obmannes



Geschätzte Mitglieder und Interessenten des Maschinenringes Wies!

Unglaublich, in welcher Situation wir uns jetzt befinden!

Ein Virus, mikroskopisch klein, man nennt ihn Coronavirus (2019-nCoV), zeigt die Grenzen der Menschheit auf. Wer hätte vor einigen Wochen geglaubt, dass derartige Maßnahmen jemals erforderlich sein müssten, um uns Menschen zu schützen. Auch wenn es für uns moderne Menschen anfänglich abstrakt erscheinen mag, so müssen wir uns dennoch an die Vorgaben halten und den Kontakt einschränken.

In diesen Momenten wird sichtbar, wie wertvoll das gesellschaftliche Zusam-

menleben ist und vor allem, wie sehr es uns im alltäglichen Leben fehlt, wenn wir es nicht mehr haben. Nicht nur unser sozialer Ablauf, auch die Wirtschaft hängt am Zusammenwirken aller. Die global vernetzte Welt hat eine solche Pandemie erst möglich gemacht, dadurch werden die Vorteile und Grenzen dieser Vernetztheit offensichtlich. In jeder Krise liegt eine Chance, so verstehen nun alle Österreicher, wie wichtig eine regionale Versorgung mit Grundprodukten und Lebensmitteln ist. Nur mehr wenige unter uns sind mit den Zuständen der Kriegs- u. Nachkriegszeit vertraut, in der Maßhalten erforderlich war und die Versorgung der Menschen im Land an oberster Stelle stand. In einem bis jetzt existierenden Schlaraffenland machte man sich nicht eine Sekunde Gedanken darüber, wie man seinen Hunger stillen soll, denn diese Versorgung war gewiss und alles war und ist noch immer im Überfluss vorhanden.

Einen Augenblick lang war dies aber nicht selbstverständlich und nun wissen auch jene, die mit der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion nichts zu tun haben, welche Bedeutung der Bauernstand in Österreich hat. Also sollte es den Leuten auch bewusstge-

macht werden, dass für eine eigenständige und lebensfähige Landwirtschaft Rahmenbedingungen zu schaffen sind, die derzeit jedoch nicht bestehen, weil man in den meisten Fällen von irgendwelchen Förderungen abhängig ist!

Die Anforderungen an eine angemessene Produktion werden immer weiter hinaufgeschraubt, während die Deckungsbeiträge immer weiter im Sinken begriffen sind. Spätestens jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, um dies der Politik und den Verantwortungsträgern dieses Landes vor Augen zu führen.

Wenn diese Phase vorbei ist, wird man die Priorität schnell wieder bei den Banken und der Industrie sehen. Also nutzen wir die Zeit, stehen wir zusammen, nicht nur um diese Krise zu überstehen, nein, auch um die Zukunft der Landwirtschaft in Österreich zu sichern und gestärkt daraus hervorzugehen.

Das erlaube ich mir als Obmann des Maschinenringes hier durchaus anzumerken, denn unsere Wurzeln liegen nun mal in der bäuerlichen Urproduktion, auch wenn mittlerweile viele andere Tätigkeiten hinzugekommen sind.

Euer Obmann Johann Stiegelbauer

Trommelsäge

Die Nachfrage nach einer Trommelsäge ist zwar sehr groß, dennoch würden wir noch ein paar Personen benötigen, um die Stundenauslastung gewährleisten zu können.

Falls jemand eine Trommelsäge braucht oder Interesse hat, bitte im Maschinenring Büro Wies unter Tel.: 059060646 oder unter Tel.: 0664/2227787 melden.



Impressum:

Maschinen- und Betriebshilfering Wies
Hauptstraße 100,
8544 Pölfing-Brunn
Telefon: 05 9060 646,
Fax: 05 9060 6946

Bürozeiten: Mo. - Do.: 7.00 - 15.00 Uhr
Fr.: 7.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: wies@maschinenring.at • Für den Inhalt dieser Zeitung ist der MR Wies verantwortlich.

Layout: Werbeagentur Kosjak,
Pölfing-Brunn, www.werbung-kosjak.com

Druck: Simadruck Deutschlandsberg

www.maschinenring.at

Aus der Geschäftsstelle



Liebe Mitglieder!

Aufgrund der Covid 19 Pandemie waren auch wir im Büro einigen Herausforderungen gegenübergestellt. Wir entschlossen uns den Bürobetrieb und die Erreichbarkeit aufrechtzuhalten, aber immer nur mit einem Angestellten im Büro und unter strenger Einhaltung der hygienischen Vorschriften. Mittlerweile

lockert sich die Situation ein wenig und wir haben es meiner Meinung nach gut gemeistert. Natürlich wird sich die „Krise“ auf die Wirtschaftlichkeit auch bei uns im Ring auswirken auch wenn es sich jetzt noch nicht so zeigt.

Im unteren Artikel möchte ich nur nochmal unsere Servicedienstleistungen genauer vorstellen!

Euer Patrick

Maschinenring-Service

Neben dem Winterdienst umfasst das MR-Service auch die Grünraumpflege, das Baummanagement, die Reinigung und diverse Spezial Leistungen.



Grünraumpflege

Die Grünraumpflege beinhaltet die Betreuung von Grünanlagen von Kunden im gewerblichen wie auch im privaten Bereich. Saubere Rasenflächen, blühende Pflanzen, geschnittene Hecken - das Erscheinungsbild von Grünräumen trägt wesentlich zum ersten Eindruck und zur Wohlfühlatmosphäre rund um ein Gebäude oder auf öffentlichen Flächen bei.

Baummanagement: Baumpflege, Baumkontrolle und Baumabtragung /-fällung

In Zeiten des Klimawandels sind Bäume für unser Wohlbefinden und unser Klima wichtiger denn je. Gerade in Siedlungsgebieten ist es wichtig, für einen sicheren und nachhaltigen Baumbestand zu sorgen. Neben der fachgerechten **Baumpflege** und **Baumkontrolle** (Beurteilung der

Verkehrssicherheit von Bäumen) durch unsere ausgebildeten Baumkontrolleure, werden von uns auch **Baumabtragungen und /-fällungen** durchgeführt.

Spezial Leistungen: Neophyten-Bekämpfung, Chemiefreie Unkrautpflege, Wildbachbegehung

Der Einsatz chemischer Unkrautvernichtungsmittel ist nicht mehr auf allen Flächen zulässig. Wir bieten daher ökologische und langfristig kostengünstige Alternativen zur herkömmlichen Unkrautbekämpfung. Die betroffenen Flächen werden dabei mit **Heißwasser** und **Heißdampf** behandelt. Die anhaltende Hitze bewirkt das Gerinnen des in den Wurzeln und Samen enthaltenen Eiweißes und damit einhergehenden Absterbens des Unkrautes. Um ein optimales Ergebnis zu erreichen, sind im ersten Jahr mehrere Anwendungen (abhängig von der Vegetationsstärke) erforderlich. In den darauffolgenden Jahren verringern sich die Behandlungsintervalle und damit die Kosten.

Mit dem Heißwasser-Heißdampf-System ist auch die **Neophyten-Bekämpfung** möglich.

Gefahrenpotenziale von Bächen und

Flüssen rechtzeitig zu erkennen und falls nötig rasch zu beseitigen, minimiert das Risiko des Schadenseintritts im Hochwasserfall. Durch ein proaktives Wildbachmanagement werden zudem mögliche Haftungsfragen hintangehalten. Im Frühjahr werden die betroffenen Wildbäche einer Gemeinde durch die ausgebildeten Wildbachaufseher des Maschinenring kontrolliert. Im Zuge dieser Kontrollen wird ein Wildbachbegehungsprotokoll erstellt. Die festgestellten Übelstände und Gefahrenpotenziale werden inklusive georeferenzierter Fotos digital erfasst und der Gemeinde übermittelt.

Reinigung

Das Leistungsspektrum reicht von der Grundreinigung, der Unterhaltsreinigung über die Glasreinigung bis hin zur Baureinigung. Diese Tätigkeiten bieten wir für private Kunden, gewerbliche Kunden sowie auch für Hausverwaltungen. So übernimmt der Maschinenring Deutschlandsberg zum Beispiel die Reinigung bei diversen Haus- und Wohnungsgemeinschaften, die Bahnhofreinigung der GKB Bahnhöfe, die wöchentliche Unterhaltsreinigung einiger Büros und Geschäfte, Parkplatzreinigungen und auch die Reinigung einiger Privathaushalte.

Das war die 50. Generalversammlung

Aus der ursprünglichen Nachbarschaftshilfe unter Bauern ist ein respekta- bles Unternehmen gewor- den, welches viele Dienst- leistungsbereiche abdeckt.

Gründungsobmann Hans Jauk er- läuterte bei der letztwöchigen Ju- biläums-Generalversammlung beim Karpfenwirt (St. Martin i. S.) die Startphase, als man echter Vorreiter war, wurde der Landesverband doch erst einige Monate später gegründet: „Der Maschinenankauf war für die Landwirte überaus kostspielig. Die gemeinsame Anschaffung ermögli- chte erst vielen die maschinelle Ab- wicklung samt größerer Effizienz.“ Inzwischen hat man sich zu einem großen Anbieter vieler Dienstlei- stungen (Grünraum- und Baumpflege, Heckenschnitt, Baumabtragung, chemiefreie Unkrautpflege) entwik- kelt. „Immer mehr Firmen und Wohnbaugenossenschaften vertrau- en uns als Komplettanbieter für Reinigung, Grünraumpflege und Winterdienst“, erläuterte GF Patrick Verhonig neue MR-Geschäftsfelder, die für einen deutlichen Umsatzan- stieg sorgten. Das abgelaufene Jahr brachte mit dem neuen Firmen- sitz in Pöfing-Brunn und mehreren neuen Maschinen zahlreiche posi- tive Neuerungen.

Eine Idee, die sich durchsetzte: 50 Jahre Maschinenring Wies



Der langjährige GF Alfred Schlögl und die früheren Obmänner Hans Jauk, Ewald Gaisch, Wolfgang Krasser und Karl Kürbisch wurden geehrt.

Die vielen Aufgabengebiete ermö- glichten, sich auch personell mit Agrarkundenbetreuer Franz Florian zu verstärken, was sich auch bereits in stärkerer Maschinenauslastung niederschlägt. Zusätzlich organisiert er auch Infoveranstaltungen zu ge- sellschaftsfähigem Pflanzenschutz und nachhaltiger Bewirtschaftung von Grünland und Ackerflächen. In seinen Grußworten ging Bgm. Franz Silly auf die positive Entwik- lung der letzten Jahre ein und hob seine positiven Erfahrungen als Kunde für Grünraumpflege und Winterdienst hervor.

Seitens des Landesverbandes über- brachte GF Mario Hütter die Glück- wünsche, auch für das steiermark- weit stärkste Wachstum des MR Wies in den letzten Jahren: „Ihr seid vielfältig aufgestellt und speziell das Angebot der Objektbetreuung mit Reinigung, Grünraumpflege und Winterdienst ist der richtige Schritt für die Zukunft!“ Mit einer Kabarettvorführung wur- de den Besuchern schlussendlich in humorvoller Art und Weise noch einmal die Gründungsphase des MR Wies samt der Aufbruchstim- mung verdeutlicht. •



Obmann Johann Stiegelbauer (re.) freut sich mit GF Patrick Verhonig über die gute Kundenresonanz.



Maschinenring

Die Profis vom Land

Für ein grünes Wohnzimmer



Lehnen Sie sich zurück - wir vom Maschinenring erledigen sämtliche Gartenarbeiten für Sie.

- Rasen- und Gartenpflege
- Mäharbeiten
- Hecken- und Strauchschnitt
- Baumpflege und -schnitt
- Entsorgung von Grünschnitt, Altholz etc.

- *Kompetent:* Ausgebildete Facharbeiter.
- *Sauber:* Wir nehmen Grünschnitt mit.
- *Zuverlässig:* Zum vereinbarten Termin.
- *Regelmäßig:* 365 Tage im Einsatz.

Wir pflegen Ihr grünes Lebensumfeld! ☎ +43 59060 646



Maschinenring Wies

Hauptstrasse 100, 8544 Pöfing-Brunn
T. +43 59060 646, wies@maschinenring.at

www.maschinenring.at

des Maschinenring Wies



Kabarett-Gruppe „Maschirett“ sorgte für einige Lacher!



Wie lassen sich Waldschäden vermeiden?

Wie können Schäden im Wald vermieden werden? Und wie wird ein gesunder Wald aufgebaut?

1. Was mache ich bei Borkenkäferbefall, Windwurf etc.?

Erfahrungsgemäß ist die wichtigste, effizienteste Maßnahme: Das Holz muss so schnell wie möglich aus dem Wald. Gefällte Bäume können im Abstand von über 500 Metern vom Waldrand entfernt gelagert werden, um Schädlingsanflug zu minimieren. Kleinere Mengen sollten entrindet werden.

2. Was passiert nachdem das Holz weggebracht wurde?

Wichtig ist, weiterhin regelmäßig zu kontrollieren. Z.B. wächst alle fünf bis sechs Wochen eine neue Borkenkäfer-Generation heran. Bei Bedarf unterstützen Experten vom Maschinenring: Sie können

abschätzen, wie viele Bäume geschädigt sind, sie kennen den lokalen Schaddruck und was den Waldbesitzer künftig erwartet.

3. Wie kann ich Schadholz verwerten?

Stämme, die noch verwertbar sind, sollten z.B. via Maschinenring ans Sägewerk verkauft werden. Ist das Holz zu stark beschädigt, dann ist das Verhacken zu Faserholz oder Energieholz möglich. Biomasse ist eine CO₂-neutrale Energiequelle, die die Abhängigkeit Österreichs von ausländischen Energiequellen wie Erdöl oder Erdgas deutlich verringern kann.

4. Überlebt mein Fichtenwald?

Das kommt auf den Standort an. Laut Bundesforschungszentrum für Wald findet die Fichte in Zukunft an vielen Standorten keine geeigneten Wachstumsbedingungen

mehr vor. Das betrifft beispielsweise weite Teile des Waldviertels und des Mühlviertels. Hier fällt der Maschinenring aktuell sehr viele Bäume aufgrund massiver Borkenkäferschäden.

Wahrscheinlich wird die Fichte zukünftig nur mehr in höheren Lagen die Temperaturen und Niederschläge vorfinden, bei denen sie sich wohlfühlt.

5. Wie mache ich meinen Wald klimafit?

Bis 2100 werden die Temperaturen um 2 bis 5 Grad Celsius steigen, die Niederschlagsmengen werden um 20 Prozent schwanken. Daher ist es am wichtigsten, Monokulturen zu vermeiden. Mit der Pflanzung mehrere Baumarten (Eiche, Lärche, Douglasie) lässt sich das Risiko breiter streuen.

Der Standort entscheidet, welcher Baumarten-Mix der richtige ist: Sind in den nächsten Jahrzehnten weniger Niederschläge zu erwarten? Ist der Wald in Hanglage? An einer besonders windexponierten Stelle? Wir beraten unsere Mitglieder gerne, was zu ihrem Standort passt, pflanzen ihren klimafitten Wald und betreuen ihn auch.



Der richtige Baumarten-Mix und die passende Waldpflege sorgen für einen gesunden Wald.

Wir sind Partner aller Waldbesitzer, vom Kleinwald bis zum Forstbetrieb, von der Waldbeurteilung über Schlägerung und Holzhandel bis zur Aufforstung und Waldpflege.

Info

Fotos: Mario Webhofer



**Stark,
zuverlässig,
regional**

Ihr Wald *in guten Händen*

Um langfristig Wertzuwächse zu erzielen braucht ein Wald fachkundige Pflege. Unsere Forstfachkräfte betreuen ihren Wald in allen Wachstumsphasen und sind ihr direkter Ansprechpartner vor Ort.

- Aufforstungs- und Pflegearbeiten
- Kulturpflege
- Wegeerhaltung und Zaunerrichtung
- Dickungspflege und Läuterung
- Wertastung
- Durchforstung, Holzschlägerung und -bringung
- Rodung (Forstmulcher)

Ihr Ansprechpartner:

Hubert Assigal

M. +43 664 75110842, E. hubert.assigal@maschinenring.at

Maschinenring Wies

Hauptstraße 100, 8544 Pölfing-Brunn
T. +43 59060 646, wies@maschinenring.at

www.maschinenring.at

Herzliche Einladung zur MR-Kräuterwanderung

Sollten wir auf Grund von
Covid 19 die Veranstaltung
absagen müssen, werden wir
es euch wissen lassen!

Wann: Dienstag, den 16. Juni 2020
10.00 Uhr - ca. 15.30 Uhr

Wo: Soboth, Treffpunkt: Soboth Kirche

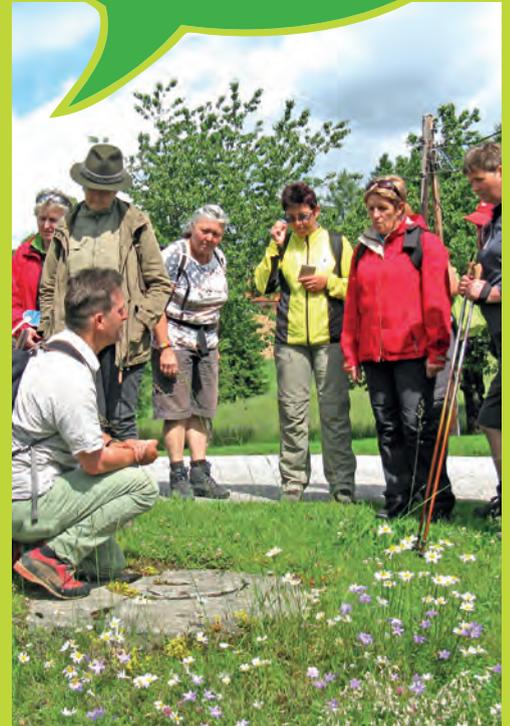
Was: Kräuterwanderung, Kennenlernen der heimischen
Wildblumen und Kräuter, Kennenlernen der Heimat

Wer: Norbert Griehl, Kräuterkundiger

Mitzunehmen: Rucksack, Regenschutz, gutes Schuhwerk, eventuell Jause.

Anmeldung erforderlich unter

patrick.verhonig@maschinenring.at bzw. 0664-3337787
(wegen eventueller Terminverschiebung aufgrund Schlechtwetters); Teilnahme kostenlos!



**Wir freuen uns auf
zahlreiche Teilnahme!**

Shop

Exklusives Angebot für Maschinenring Mitglieder

Telefonieren bereits ab € 9,60

Der Maschinenring Tarif
MR-Telefonie!

		MR-Preis (inkl. Entgelt)
Paket 5 GB	inklusive 5 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 9,60 inkl. MWSt
Paket 10 GB	inklusive 10 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 12,00 inkl. MWSt
Paket 20 GB	inklusive 20 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 14,40 inkl. MWSt
Paket 50 GB	inklusive 50 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 27,60 inkl. MWSt

Die Pakete beinhalten:

Telefonie

- **Unlimitiert Minuten Österreich***
(alle Netze österreichweit)
- **1.000 SMS**

Ausland

- **100 Freiminuten** in die EU

* EU-Roamingminuten unterliegen der jeweiligen EU-Roaming-Regulierungsverordnung.

Für Aufenthalte außerhalb der EU können jederzeit A1 Grenzenlos Pakete kostenpflichtig aktiviert werden.

Für die Schweiz steht gesondert ein **max. 100 MB** Paket automatisch und kostenfrei zur Verfügung. Für weitere Informationen und zur Freischaltung melde dich bei uns unter 059060 646 10.

Weitere Informationen erhältst du unter **059060 646 10** oder per E-Mail an sabine.strohmeier@maschinenring.at

Die Profis
vom
Land

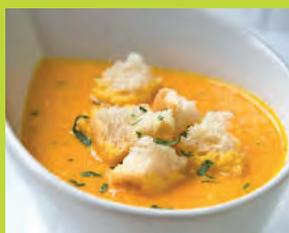
 **Maschinenring**

Süßkartoffel-Ingwer-Suppe

Zutaten für 4 Personen:

- 2 cm Ingwer
- 1 Stange(n) Zitronengras
- 2 Zwiebeln (klein)
- 500 g Süßkartoffeln
- 150 ml Kokosmilch
- Pflanzenöl
- 750 ml Gemüsesuppe oder Rindssuppe
- Salz
- Pfeffer (aus der Mühle)
- 1 Stange(n) Jungzwiebeln (nur das Grün)

Zubereitung:



1. Für die Süßkartoffel-Ingwer-Suppe zunächst den Ingwer schälen und fein reiben. Zitronengras

grob schneiden. Zwiebeln schälen und fein hacken. Die Süßkartoffeln schälen und würfeln.

In der Zwischenzeit Zwiebel und geriebenen Ingwer in etwas Öl anbraten. Süßkartoffelwürfel hinzufügen. Mit der Suppe aufgießen, Zitronengras dazugeben und etwa 20-25 Minuten köcheln lassen.

Zitronengras wieder entfernen. Pürieren und bei Bedarf durch ein Sieb streichen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Kokosmilch erwärmen und mit einem Milchschaumer aufschäumen. Jungzwiebel waschen und in feine Ringe schneiden. Süßkartoffel-Ingwer-Suppe in tiefe Teller oder Schüsseln füllen, Kokosmilchschaum darauf verteilen und mit Jungzwiebelringen bestreut servieren. Süßkartoffel-Ingwer-Suppe kann auch mit etwas Chili verfeinert werden.



**Gutes Gelingen wünscht
Eure Sabine**

Spargelquiche mit Speck

Zutaten für 4 Portionen:

Für den Mürbteig:

- 200 g Butter (kalt)
- 450 g Mehl (glatt)
- 2 Eier
- 1 TL Salz

Für die Füllung:

- 250 g Sauerrahm
- 3 Eier
- 4 Stange(n) Spargel (grün)
- 4 Stange(n) Spargel (weiß)
- 6 Zweig(e) Thymian
- 1 Zwiebel (klein)
- 6 Scheibe(n) Speck
- Muskatnuss
- Salz
- Pfeffer
- Butter (zum Ausstreichen)

Zubereitung:

Für den Mürbteig die kalte Butter in kleine Stücke schneiden und mit dem Mehl abbröseln. Salz und Eier dazugeben und rasch zu einem glatten Teig verkneten. Die Mürbteigkugel in Frischhaltefolie wickeln und 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen. Den weißen Spargel schälen, die holzigen Enden bei allen Spargelstangen wegschneiden und in Salzwasser 3 Minuten lang kochen. Kalt abschrecken, der Länge nach halbieren und dann der Breite nach durchschneiden. Die Zwiebel schälen und in kleine Würfel, den Speck in schmale Streifen schneiden. Gemeinsam in einer Pfanne anbraten, bis der Speck schön knusprig ist. Den Sauerrahm mit den Eiern abrühren, die Thymianblätter vom Stiel zupfen und zusammen mit den Speckzwiebeln unter den Sauerrahm mischen. Gut mit Salz, Pfeffer und etwas Muskatnuss abschmecken. Die Quicheform (Ø 24 cm) mit Butter ausstreichen, den Mürbteig auf einer mehlierten Arbeitsfläche dünn ausrollen, die Form damit auslegen und den überschüssigen Rand wegschneiden. Die Sauerrahmmasse in die Form leeren, den Spargel darauf verteilen und im vorgeheizten Backrohr bei 180 °C (Umluft) 40 Minuten backen. Aus dem Rohr nehmen und etwas auskühlen lassen. Danach die Quiche in Stücke schneiden und mit grünem Salat servieren. Auch passend dazu eine selbstgemachte Schnittlauchsoße!



Leichte Bananenschnitten ohne Butter

Zutaten für 4 Portionen:

Für den Biskuitteig:

- 6 Eier
- 180 g Mehl
- 180 g Zucker
- 1 Pkg. Vanillezucker

Für die Creme:

- 2 Pkg. Vanillepudding
- 500 ml Milch
- 1 Pkg. Vanillezucker
- 1 Pkg. QimiQ Vanille (300 g)
- 250 g Topfen

Außerdem:

- 7 Bananen
- Marillenmarmelade
- **Für die Glasur:** 190 g Butter, 220 g Schokolade

Backofen auf Ober-/Unterhitze bei 180-200 °C vorheizen.

Zubereitung:

Eier trennen. Schnee mit einer Prise Salz steif schlagen. Dotter, Zucker und Vanillezucker cremig rühren. Mehl einsieben (dadurch wird der Teig besonders flaumig). Schnee unterheben. Auf mit Backpapier ausgelegtes höheres Backblech streichen und rasch damit ins Rohr ca. 15-20 Minuten backen. Nicht zu lange im Rohr lassen, sonst trocknet der Biskuitteig aus. Inzwischen den Pudding laut Packungsanweisung (wer noch mehr Kalorien sparen will, nimmt statt normalen Zucker den kalorienfreien Zuckerersatz Erythrit) zubereiten, jedoch nur die Hälfte an Milch verwenden. Puddingmasse unter Rühren auskühlen lassen (damit keine Haut entsteht). Topfen mit Vanillezucker und QimiQ cremig rühren, den erkalteten Pudding unterrühren und nach Geschmack noch nachzuckern. Den inzwischen ausgekühlten Teig mit Marillenmarmelade bestreichen und mit geschnittenen Bananen belegen. Creme gleichmäßig über die Bananenschicht streichen und mit einem Guss aus Schokolade und Butter überziehen. Bis zum Verzehr kühl stellen.



Aus dem Agrarbereich



Geschätzte Mitglieder!

Landwirtschaft 4.0 ist schon sehr weit fortgeschritten, sei es bei der GPS RTK Technik was über den Maschinenring über einen günstigen Jahresbetrag genutzt werden kann. Man kann dadurch auf ca. 2 cm genau fahren, braucht aber dazu schon die Ausrüstung am Traktor, da der Maschinenring nur das Signal anbietet. Als einzelner Betrieb in Sachen Technik, was schon sehr weit fortgeschritten ist und auch ISOBUS Geräte hat, kann man mit dem Düngerstreuer zum Beispiel auf 2 cm genau Düngen und so eine sachgerechte Düngung durchführen. Der große Vorteil daraus ist, enorme Kosten zu sparen sowie Zeit und nicht zu vergessen, auch die Umwelt nachhaltig zu behandeln.

Heuer konnte ich in unserem Ringgebiet schon 94 Bodenproben sowie 2 Wirtschaftsdüngerlager beproben. Man sollte durchaus Proben machen, damit mal über die Nährstoffe im Boden und auch über den Wirtschaftsdünger Bescheid weiß. Der große Vorteil bei den Bodenproben ist: jeder kann mittels GPS genau



Proben ziehen und nach 5 bis 10 Jahren an den selben Punkten wieder Proben ziehen, um dadurch zu schauen, ob sich andere Bodenbearbeitungen oder Begrünungen des Humusgehaltes gehoben haben, denn dies ist ein wesentlicher Punkt bei der CO₂ Speicherung, welches in Zukunft immer mehr zum Thema werden wird, denn zum Beispiel durch einen Hektar Begrünung kann 9,5 Tonnen CO₂ gespeichert werden.

Am 07.02.2020 veranstaltete ich gemeinsam mit der Fachberaterin Referat für Pflanzenbau Dipl.-Ing. Christine Greimel von der Landwirtschaftskammer eine Pflanzenschutzveranstaltung. Mit dem Thema „Gesellschaftsfähiger Pflanzenschutz“, das beim Maschinenring als Förderprojekt gilt, war es ein großes Highlight bei der Veranstaltung. Fachreferent

Dipl.-Ing. Litscher Thomas mit seiner praktischen Erfahrungen als Verwalter bzw. Betriebsleiter, sowie ehemaliger Außendienstmitarbeiter bei Syngenta, konnte uns mit seinem Wissen ganz schön was erzählen. Dipl. Ing. Litscher erzählte über die Problematik im Pflanzenschutz und Resistenz bei Unkräutern. Man kann bereits bei der Auswahl des richtigen Wirkstoffes, womit Pflanzenschutz eigentlich beginnt, schon bei der Bodenbearbeitung, die meisten Fehler machen. Ein wesentlicher Punkt ist auch die Erkennung von Unkräutern und die entsprechende Wirkstoffauswahl für eine bestmögliche Wirkung. Dipl.-Ing. Litscher Thomas ist selbstständiger Berater und hat für fast jedes Problem die richtige Antwort und Lösung.

Leider konnte die geplante Scheibeneigenführung aufgrund der Covid 19 Pandemie nicht stattfinden. Natürlich werden wir einen Ersatztermin finden und die Vorführung durchführen. Die heurige Anbausaison ist hoffentlich für alle gut verlaufen. Aufgrund der langen und trockenen Zeit müssen wir jetzt nur noch auf genügend Niederschlag hoffen, damit die Kulturen sich auch gut entwickeln können.

Euer Florian



DI Thomas Litscher

Dianaweg 1
A-9071 Köttmannsdorf

Tel.: +43 (0) 664 1004860
litscher_tom@gmx.net

Dein Maschinenring-Team



Patrick Verhonig
Geschäftsführer
Tel.: +43 (59060) 64620
Mobil: +43 (664) 3337787
patrick.verhonig@maschinenring.at



Johann Stiegelbauer
Obmann
Mobil: +43 (664) 1748755
ferienwohnung@stiegelbauer.at



Hubert Assigal
Kundenbetreuer Forst
Mobil: +43 (664) 75110842
hubert.assigal@maschinenring.at



Sabine Strohmeier
Office, Personalleasing,
Agrarverrechnung, A1
Tel.: +43 (59060) 64610
sabine.strohmeier@maschinenring.at



Florian Franz
Agrarkundenbetreuer
Mobil: +43 (664) 2227787
florian.franz@maschinenring.at



Irene Kremser
Verrechnung Service
Tel.: +43 (59060) 64650
irene.kremser@maschinenring.at

Unser Vorstand



Michael Nauschnegg,
Obmann Stv.,
Sternlegg



Rudolf Brunner,
Kassier,
Graschach



Johann Gaisch,
Freidorf



Alexander Imhof,
Freidorf



Christian Jauk,
Pölfing-Brunn



Johann Jöbstl,
Wernersdorf



Martin Kügerl,
Limberg



Martin Lipp,
Wernersdorf



Gerhard Pongratz,
Pitschgauweg



Stefan Reiterer,
Gaißeregg



Hans-Jürgen Strohmaier,
Pitschgau



Schau auf die regionale Wirtschaft!

Es kommt auf DICH an

- Kauf regional.
- Nutze Lieferservices und regionale Online-Anbieter.
- Warte mit nicht notwendigen Anschaffungen bis sie in der Region wieder verfügbar sind.

Mit der Kraft der Gemeinschaft sichern wir

- Arbeitsplätze & Wertschöpfung
- Qualität, Service & Frische
- Infrastruktur & Lebensqualität
- UNSEREN Lebensraum

#wirschaffendas

www.raiffeisen.at/steiermark

